

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Agrar- und Ernährungswirtschaft

Gastuniversität: AgroParisTech

Studienjahr: 2022/23

Aufenthaltsdauer: von 27.1. 2023 bis 26.5. 2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ok ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
 2. Unterkunft
 3. Kosten
 4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
 6. Beschreibung der Gastuniversität
 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
 8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
 9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
 10. Akademische Beratung/Betreuung
 11. Tipps & Resümee
-
1. Ich verbrachte die 5 Monate meines Auslandsaufenthaltes in Paris, Frankreich. Die Stadt ist sehr groß, lebendig und es gibt unglaublich viel zu sehen (Museen, Ausstellungen, Parkes, Gebäude, usw.). Die Franzosen sind sehr stolz auf ihr Land und sprechen gerne Französisch, viele können Englisch, benutzen es aber kaum. Die Studenten – sowohl die Franzosen als auch die anderen Internationalen – waren extrem nett, offen und freundlich.
 2. Ich habe in der MINA (maison internationale de l’agriculture) gewohnt, dieses Haus gehört zur Uni und es wohnen nur Studenten der APT darin (zum Großteil internationale). Die Unterkunft ist für Pariser Verhältnisse günstig (für Österreich trotzdem nicht billig) und sauber, gut organisiert und es hat alles gut funktioniert!
 3. Kosten für die Anreise waren ein Zugticket. Hier kann ich ein Interrail-Ticket empfehlen, vor allem wenn man noch vor hat in Frankreich zu reisen, da normale Zugtickets in Frankreich sehr teuer sind! Die Unterkunft hat knapp 500€ im Monat gekostet (Einzelzimmer mit Bad), dann benötigt man noch ein Öffi-Ticket für die Region Paris. Es gibt auch eine Kantine, wo man für 3,30€ ein volles Menü bekommt (2x täglich).
 4. Bin mit dem Zug von Österreich nach Paris gefahren und dann dort mit den Öffis. Es gibt eine Nachtzugverbindung. Über den Tag ist man ca. 12h unterwegs.
 5. Da Frankreich auch ein EU-Land ist, hatte ich keinen Bedarf an Visum, Versicherung, etc.
 6. Die APT ist eine große, aber nicht riesige Universität, die seit 2022 ganz neu außerhalb von Paris steht (es wurde, während ich 2023 dort war, noch immer gebaut!). Die Anfahrt aus Paris dauert leider 1h, die Uni ist aber sehr grün, modern und ordentlich.
 7. Die Anmeldung war für mich etwas undurchsichtig, ich konnte aber vor Ort nochmal alles, was nicht gepasst hat, ohne Probleme anpassen, die verantwortliche junge Dame ist sehr freundlich und zuvorkommend!
 8. Ich habe ein Semester erwischt, in dem ich nur Wahlpflichtfächer machen musste. Ich konnte also 4x aus einer Liste von 25 Fächern eines wählen und bekam fast immer meine erste Wahl. Jedes dieser Fächer dauert 1-2 Wochen und wird am Ende sofort abgeschlossen mit Prüfung oder Präsentation. Am Ende gab es ein größeres Projekt über 6 Wochen, dass man aber auch wählen konnte.
 9. Ich habe in diesem Semester 21 ECTS gemacht, von denen ich mir nur 6 (!!) anrechnen lassen konnte, und auch das nur, weil ich Glück hatte! Mehr als die 21 ECTS wären nicht möglich gewesen, weil die restlichen 9 aus einem 3-monatigem Praktikum bestanden hätten, das man als Erasmus-Student nicht machen kann (dafür endet das Semester Mitte Mai). Die Benotung ist anders als bei uns, nämlich $x/20$, also man wird mit Punkten bewertet und kann maximal 20 Punkte erreichen. Es ist relativ einfach die Fächer zu bestehen, ein „Sehr gut“ ist aber quasi unmöglich.
 10. Sehr gute Beratung, sowohl von der verantwortlichen für Erasmus als auch von der gesamten Organisation.
 11. Unbedingt ins Ausland gehen, auch wenn man 1 Semester verliert, es ist es auf jeden Fall wert!